



Qualitätsbericht

der IKK classic

für das Behandlungsprogramm

IKK Promed Diabetes mellitus Typ 2

in der Region Thüringen

vom 01.04.2009 bis 31.03.2010

Präambel

Patienten können in Deutschland auf eine leistungsfähige Medizin vertrauen. Dies gilt besonders bei der Behandlung von Menschen mit akuten Erkrankungen. Anders sieht es häufig bei Menschen mit chronischen Krankheiten aus. Sie werden vielfach nicht so betreut, wie es die medizinischen Möglichkeiten erlauben. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass für diese Patienten zu wenig getan wird. Im Gegenteil: Vielfach führt eine mangelnde Koordination der einzelnen betreuenden Ärzte zu überflüssigen Untersuchungen und sich widersprechenden Behandlungen.

Um dies zu ändern, bietet die IKK classic für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKK Promed an. Die IKK Promed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte (DMP-Ärzte) nach dem besten Stand der Wissenschaft zu.

Das Besondere an IKK Promed

Die optimale Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2 (Zuckerkrankheit) ist seit vielen Jahrzehnten bekannt. Es geht in dem Programm deshalb nicht darum, neue Behandlungsmethoden auszuprobieren, sondern wirksame und sichere Therapien konsequent anzuwenden. Dazu verpflichten sich alle IKK Promed Beteiligten, die DMP-Ärzte und DMP-Einrichtungen, die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten sowie die IKK classic, besondere Regeln einzuhalten.

DMP-Ärzte und stationäre DMP-Einrichtungen behandeln die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten auf dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft unter Berücksichtigung so genannter Leitlinien. Nur Behandlungen und Arzneimittel, deren Wirksamkeit in klinischen Studien eindeutig nachgewiesen ist, werden in diese Leitlinien aufgenommen. Experten sprechen dabei von so genannter "Evidenz-basierter Medizin".

Alle an IKK Promed teilnehmenden Versicherten haben die Möglichkeit durch das Vereinbaren persönlicher Behandlungsziele, regelmäßige Wiedervorstellungstermine und die Wahrnehmung von Schulungen aktiv an der Behandlung ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Die IKK classic unterstützt den Informationsaustausch zwischen Arzt und Patient, aber auch in der Zusammenarbeit von Ärzten untereinander. Die IKK classic betreut die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten und ihre DMP-Ärzte bei der Behandlung und berät individuell und anlassbezogen durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, ggf. auch durch ein persönliches Telefonat oder Gespräch.

Die Qualitätssicherung in IKK Promed Diabetes mellitus Typ 2

Die Qualitätssicherung gewährleistet, dass die zentralen Intentionen, die mit IKK Promed Diabetes mellitus Typ 2 verbunden sind, auch tatsächlich umgesetzt werden. Dazu werden die Daten der Dokumentationen hinsichtlich

- Einhaltung der Anforderungen an die Behandlung nach Evidenz-basierten Leitlinien,
- Einhaltung einer qualitätsgesicherten und wirtschaftlichen Arzneimitteltherapie,
- Einhaltung der Kooperationsregeln der Versorgungsebenen,
- Einhaltung der in den Verträgen vereinbarten Anforderungen an die Strukturqualität,
- Vollständigkeit, Qualität und Verfügbarkeit der Dokumentation
und
- aktive Teilnahme der Versicherten

ausgewertet.

Die so genannte arztbezogene Qualitätssicherung, die auf der Grundlage aller Dokumentationsdaten erfolgt, wird vorrangig über den Feedback-Bericht an die an IKK Promed teilnehmenden Leistungserbringer gewährleistet. Dieser Bericht wird halbjährlich erstellt und den teilnehmenden DMP-Ärzten zugesandt. Darin werden alle relevanten Daten ausgewertet und jeweils die Daten der eigenen Praxis mit dem Durchschnitt aller teilnehmenden Praxen gegenübergestellt. Dadurch ist ein aussagekräftiger Vergleich der jeweiligen Praxis mit dem Praxisdurchschnitt möglich. Zudem werden den DMP-Ärzten allgemeine Hinweise und Fragen zur möglichen Verbesserung der Patientenversorgung zur Verfügung gestellt. Dadurch wird der Feedback-Bericht zu einem praktischen Instrument zur Erreichung der Qualitätssicherungsziele.

Die zusammenfassenden Ergebnisse dieser Berichte für alle an IKK Promed teilnehmenden Ärzte und Versicherten wurden von der Gemeinsamen Einrichtung Thüringen im Internet unter www.kvt.de auf der Internetseite der KV Thüringen veröffentlicht (Thüringer Qualitätsbericht der Gemeinsamen Einrichtung Thüringen).

An IKK Promed Diabetes mellitus Typ 2 haben im siebten Programmjahr vom 01.04.2009 bis 31.03.2010 durchschnittlich 6526 Versicherte teilgenommen. Zur so genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherung hat die IKK classic in dieser Zeit folgende Maßnahmen durchgeführt:

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechsellentgleisungen: Hypoglykämien

Sowohl beim unbehandelten als auch beim behandelten Diabetes mellitus kann es passieren, dass der Stoffwechsel "entgleist". Die schwersten Stoffwechsellentgleisungen führen dabei bis zur Bewusstlosigkeit und stellen eine lebensbedrohliche Situation dar, in der ein Arzt den Betroffenen umgehend in eine Klinik einweisen muss. Es wird die Hyperglykämie, bei der der Blutzuckerspiegel weit erhöht ist, von einer Hypoglykämie, bei der der Blutzucker unter einen bestimmten Schwellenwert abfällt, unterschieden.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Anzahl der schweren Stoffwechsellentgleisungen wegen Hypoglykämien ausgewertet.

Wenn vom behandelnden DMP-Arzt auf der Dokumentation angegeben wurde, dass die Anzahl der schweren Stoffwechsellentgleisungen wegen Hypoglykämien ≥ 2 ist, ist der Versicherte mit einem Schreiben über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämien sowie über Möglichkeiten der Einflussnahme informiert wurden. Dies erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Dieses Schreiben wurde im Auswertungszeitraum 18-mal versandt.

Für diese Ziele wurde kein Indikator vereinbart.

Die Ziele wurden deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahmen **erfüllt**.

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Diabetiker leiden überdurchschnittlich häufig zusätzlich an Bluthochdruck oder einer Fettstoffwechselstörung. Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn an zwei aufeinander folgenden Tagen Blutdruckwerte von über 140/90 mmHg gemessen werden. Bluthochdruck erhöht das Risiko für Gefäßerkrankungen. Dieses Risiko ist beim Diabetiker ohnehin schon überdurchschnittlich groß. Deshalb muss der Blutdruck konsequent und dauerhaft auf einen zwischen Arzt und Patienten vereinbarten Blutdruckzielwert eingestellt werden.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Häufigkeit der Zielerreichung des Blutdrucks ausgewertet.

Wenn vom behandelnden DMP-Arzt auf der Dokumentation im Feld Begleiterkrankung „Hypertonie“ oder in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen bei Patienten mit bekannter Begleiterkrankung Hypertonie der Blutdruck \geq einem Grenzwert (\geq 140 mmHg syst. oder \geq 90 mmHg diast.) ist, wurde dem Versicherten eine Informationsbroschüre (Broschüre: „Risikofaktor Blutdruck“) über die Problematik der Hypertonie und Einflussmöglichkeiten geschickt. Dies erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Dieses Schreiben wurde im Auswertungszeitraum 2665-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahmen **erfüllt**.

Ziel 3: Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

Diabetes mellitus kann Folgeschäden an der Netzhaut des Auges auslösen. Deshalb sollen Ärzte Diabetiker einmal jährlich zu einer Kontrolluntersuchung zum Augenarzt überweisen. Dieser untersucht sorgsam den Augenhintergrund. Anhand des Untersuchungsbefundes entscheidet er dann, ob eine augenärztliche Behandlung erforderlich ist. Wenn nötig weist er darauf hin, dass die Augen auch häufiger als einmal jährlich untersucht werden sollen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Anzahl der jährlichen augenärztlichen Untersuchungen ausgewertet.

Wenn vom behandelnden DMP-Arzt auf der Dokumentation im Feld „ophthalmologische Netzhautuntersuchung“ nicht mindestens einmal in 12 Monaten „durchgeführt“ oder „veranlasst“ angegeben wurde, hat die IKK classic die in IKK Promed eingeschriebenen Versicherten mit einem Schreiben zu Diabetes-Komplikationen und den Folgeschäden am Auge sowie der Notwendigkeit einer jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert. Dies erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Dieses Schreiben wurde im Auswertungszeitraum 669-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahmen **erfüllt**.

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Im Rahmen des Behandlungsprogramms IKK Promed Diabetes mellitus Typ 2 ist genau festgelegt, wie oft eingeschriebene Versicherte zu ihrem Arzt gehen sollen. Auch ergänzende Untersuchungen bei anderen Fachleuten sind im Programm bereits aufeinander abgestimmt.

Jeder Teilnehmer muss entsprechend des vom Arzt festgelegten Dokumentationsintervalls einmal im Quartal oder aller zwei Quartale zur Behandlung beim koordinierenden Arzt vorstellig werden. Die IKK classic erhält diese Information über den Arztbesuch mittels der dabei ausgefüllten Dokumentationsbögen. Diese Bögen füllt der Arzt gemeinsam mit dem Patienten aus und sendet sie an die beauftragte Datenstelle. In der Datenstelle werden alle Dokumentationsbögen auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft nur die vollständigen und plausiblen Dokumentationen an die IKK classic weitergeleitet.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Anzahl der übermittelten Folgedokumentationen ausgewertet. Dabei wurden die Anzahl der in einem Quartal eingegangenen Folgedokumentationen den erwarteten Folgedokumentationen für dasselbe Quartal gegenübergestellt.

Das Ziel in IKK Promed war, dass der Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten über die Programmlaufzeit im Mittel 90 % beträgt.

Einem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten, für den keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist (nach Ablauf der Heilungs- und Übermittlungsfristen) eingegangen ist, hat die IKK classic mit einem Versichertenreminder angeschrieben. Darin wurden dem Versicherten Information über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und regelmäßiger Arztbesuche mitgeteilt. Dieses Erinnerungsschreiben wurde vier Wochen vor Quartalsende sowohl an Teilnehmer, bei denen noch keine Dokumentation fehlte als auch an jene, bei denen bereits eine Dokumentation endgültig fehlte - mit zusätzlichem Hinweis über mögliche Ausschreibung versehen - verschickt. Für Versicherte, die auf ausdrücklichen Wunsch kein Erinnerungsschreiben erhalten wollten, wurde dies ausgesetzt.

Im Auswertungszeitraum wurden 5,25 % der Teilnehmer mit einem Schreiben versorgt.

Bezogen auf die durchschnittlichen 6526 Teilnehmer sind 5,25 % erwartete Folgedokumentationen nicht fristgemäß eingegangen. Die Qualitätssicherungsmaßnahme im siebten Programmjahr wurde somit bei 5,25 % durchgeführt.

Dies entspricht einer Zielerreichung im siebten Programmjahr von 94,75 %.

Zur Erreichung des Zielwertes muss der Anteil über die gesamte Programmlaufzeit betrachtet werden. Dabei erstreckt sich die Programmlaufzeit vom 01.04.2003 (Beginn Diabetes mellitus Typ 2) bis 31.03.2010 (Ende des Auswertungszeitraumes).

Übersicht der durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen gemessen an der durchschnittlichen Teilnehmerzahl über die gesamte Programmlaufzeit:

Bericht	durchgeführte Qualitätssicherungsmaßnahme in Prozent	durchschnittliche Teilnehmerzahl im Auswertungszeitraum	Zielerreichung
1. Bericht	3,46	723	96,54
2. Bericht	3,48	1762	96,52
3. Bericht	2,01	2528	97,99
4. Bericht	2,07	3228	97,93
5. Bericht	7,84	4341	92,16
6. Bericht	5,23	5519	94,77
7. Bericht	5,25	6526	94,75
Durchschnitt	4,19	3518	95,81

Der Anteil im Mittel über die Programmlaufzeit vom 01.04.2003 bis 31.03.2010 beträgt 95,81 %.

Das Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 5: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Der diabetische Fuß ist eine Folgeerkrankung der Zuckerkrankheit. Es handelt sich dabei um schwer heilende, jedoch schmerzlose Geschwüre an den Füßen von Diabetikern. Ursache sind mangelnde Durchblutung, weil die Arterien des Beines verändert sind, sowie eine eingeschränkte Durchblutung der Haut und der Nerven durch Schäden an kleinsten Blutgefäßen. Besteht die Gefahr, dass ein Patient ein diabetisches Fußsyndrom entwickelt, oder liegt bereits eines vor, ist die Behandlung in einer speziellen Einrichtung, einer Fußambulanz, erforderlich.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic das Auftreten von auffälligen Fußbefunden ausgewertet.

Wenn erstmalig vom Arzt auf der Dokumentation das Feld Fußstatus mit „auffällig“ angegeben wurde, hat der in IKK Promed eingeschriebene Versicherte von der IKK classic Informationen über Diabetes-Komplikationen und den Folgeschäden am Fuß sowie der Möglichkeit der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen erhalten.

Das Schreiben wurde von der IKK classic 94-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahme **erfüllt**.

Ziel 6: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die an Diabetes mellitus Typ 2 Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Die Betroffenen sollen weitestgehend unabhängig von der Hilfe anderer bleiben und ihren Alltag bei bestmöglicher Lebensqualität meistern. Im Rahmen von IKK Promed werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes mellitus und Hypertonie angeboten. Hier haben die teilnehmenden Versicherten die Gelegenheit, sich u. a. zu diabetesgerechter Ernährung, körperlicher Aktivität, Umgang mit Insulin, Stoffwechselführung sowie Besonderheiten zur Körper- und Fußpflege zu informieren und ausführlich Fragen zu stellen.

Zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen aktuellen Information der an IKK Promed teilnehmenden Versicherten, hat die IKK classic deshalb anhand der Dokumentationsdaten die Anzahl der empfohlenen und wahrgenommenen Schulungstermine ausgewertet.

Wenn eine empfohlene Diabetes und/oder Hypertonieschulung auf der Dokumentation mit wahrgenommen „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“ gekennzeichnet wurde, hat die IKK classic dem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information über die Wichtigkeit von Schulungen zur Unterstützung der Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2 geschickt. Die Information erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Dieses Schreiben wurde von der IKK classic 28-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das vereinbarte Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 7: Erhöhung der Rate verordneter und durchgeführter Schulungen

Als ein wichtiges Element der Qualitätssicherung sieht die IKK classic neben der Auswertung der Dokumentationsdaten auch die Berücksichtigung von in der Krankenkasse vorliegenden Leistungsdaten an.

Zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen aktuellen Information der an IKK Promed teilnehmenden Versicherten, hat die IKK classic deshalb anhand der Dokumentationsdaten die Anzahl der verordneten und zusätzlich auch anhand der Leistungsdaten die Anzahl der abgerechneten Schulungstermine ausgewertet. Dies wurde aufgrund der Abrechnungsinformationen der IKK classic zu den durchgeführten Schulungen geprüft. Dabei wurden die Anzahl der Versicherten, für die innerhalb von 4 Quartalen nach Empfehlung eine Schulung abgerechnet wurde, der Anzahl der Versicherten gegenübergestellt, denen eine „Diabetes-Schulung“ und/oder „Hypertonie-Schulung“ empfohlen wurde.

Ziel ist es, dass eine verordnete Schulung auch abgerechnet wurde. Dieser Anteil soll zur Zielerreichung 85 % betragen.

Eine Qualitätssicherungsmaßnahme wurde nicht vereinbart.

Es wurden 1107 Schulungen empfohlen.

Von diesen 1107 empfohlenen Schulungen wurden innerhalb von 4 Quartalen nach Empfehlung 785 Schulungen abgerechnet.

Bezogen auf die 1107 empfohlenen und 785 abgerechneten Schulungen entspricht dies einer Zielerreichung von 70,91 %.

Das vereinbarte Ziel wurde nicht erfüllt.

Ziel 8: Reduktion des Risikos durch Lifestyle-Faktoren (Zusatzangebot) **- Empfehlung zur Schulung Raucherentwöhnung**

Neben der medikamentösen Therapie ist eine wesentliche Säule der Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2 die Vermeidung von Risiken, die sich aus den Lebensgewohnheiten der Betroffenen ergeben.

Ein Verzicht auf Genussgifte wie Alkohol und Nikotin verbessern nicht nur den Krankheitsverlauf, sondern reduzieren auch das Risiko der häufigsten Krebserkrankungen und anderer chronischer Erkrankungen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Empfehlung von Raucherentwöhnungen durch die DMP-Ärzte ausgewertet.

Wenn vom behandelnden DMP-Arzt diese Entwöhnung empfohlen wurde, hat die IKK classic dem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information über die besonderen Risiken des Rauchens, insbesondere im Hinblick auf die schädigenden Wirkungen auf die Gefäße, verbunden mit der dringenden Empfehlung das Rauchen aufzugeben zugeschickt.

Dieses Schreiben wurde von der IKK classic 85-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahme **erfüllt**.

Ziel 9: Reduktion des Risikos durch Lifestyle-Faktoren (Zusatzangebot)

- Empfehlung zur Schulung Ernährungsberatung

Die richtige Ernährung ist das wichtigste Element im Umgang mit der Zuckerkrankheit. Die Diät, die einem Diabetiker empfohlen wird, unterscheidet sich dabei grundsätzlich in ihrer Zusammensetzung und Menge nicht von der optimalen Ernährung für jeden anderen Menschen. Der Unterschied ist allerdings, dass der Körper einem Stoffwechselgesunden manche "Ernährungssünde" verzeiht, während dies beim Diabetiker nicht immer der Fall ist. Ohne eine kontrollierte Ernährung sind alle anderen Maßnahmen zur Behandlung des Diabetes mellitus sinnlos.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic die Empfehlung von Ernährungsberatungen durch die DMP-Ärzte ausgewertet.

Wenn vom behandelnden DMP-Arzt eine Ernährungsberatung empfohlen wurde, hat die IKK classic dem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information über die Bedeutung der Ernährung für die Behandlung des Diabetes mellitus mit dem Angebot einer Ernährungsberatung verschickt.

Dieses Schreiben wurde von der IKK classic 700-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahme **erfüllt**.

Ziel 10: Sicherstellung einer regelmäßigen, nicht anlass-bezogenen Informationen über Diabetes mellitus Typ 2 (Zusatzangebot)

Regelmäßige Informationen fördern das Interesse an aktiver Mitarbeit und unterstützen bei der Bewältigung krankheitsbedingter Probleme.

Ergänzend zu den Informationen, die die IKK classic ihren an IKK Promed teilnehmenden Versicherten entsprechend der individuellen Behandlungsanlässe zugesandt hat, wird jährlich im Rahmen der Qualitätssicherung ein Newsletter herausgegeben. Hierin wurden die eingeschriebenen Versicherten exklusiv und passend zur Jahreszeit zu aktuellen Fragen rund um Diabetes mellitus Typ 2 beraten und ihnen zu einer breiten Auswahl von Themen weiteres, vertiefendes Wissen vermittelt. Alle zum Versandzeitpunkt eingeschriebenen Versicherten haben einen Newsletter erhalten.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart.

Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahme **erfüllt**.

Zusammenfassung

Zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Diabetes mellitus Typ 2 bietet die IKK classic unter dem Namen IKK Promed ein auf die Behandlung der Betroffenen speziell abgestimmtes und strukturiertes Behandlungsprogramm an.

In diesem Bericht stellt die IKK classic ihre im Rahmen der Qualitätssicherung von IKK Promed durchgeführten Aktivitäten ausführlich dar. Im siebten Programmjahr konnten durch einen auf spezifische Gruppen von Patienten und Leistungserbringern abgestimmten Einsatz von

- Maßnahmen mit Erinnerungs- und Rückmeldefunktionen,
- strukturiertem Feedback auf Basis der Dokumentationsdaten,
- Maßnahmen zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative der Versicherten und
- systematischen und aktuellen Informationen der an IKK Promed teilnehmenden Leistungserbringer und Versicherten

die in IKK Promed vereinbarten Ziele **überwiegend erfüllt** werden.

Weitere Auswertungen – einschließlich einer versichertenbezogenen Verlaufsbetrachtung – werden von der IKK classic im Rahmen der DMP-Evaluation zur Überprüfung

- der Erreichung der Ziele von IKK Promed,
- der Einhaltung der Einschreibekriterien sowie
- der Kosten der Versorgung von IKK Promed

durchgeführt und auf der Internetseite der IKK classic veröffentlicht.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK classic in der Region Thüringen erhalten die Versicherten unter www.ikk-classic.de.

Das IKK Promed-Team erreichen die Versicherten außerdem:

Post: IKK classic
DMP-Team
Eislebener Str. 1
99086 Erfurt

Telefon/ Ansprechpartner : Michaela Schrickel
Tel.: 0361/ 7479 – 2682
Email: michaela.schricket@ikk-classic.de

Stefanie Partsch
Tel.: 0361/ 7479 – 2683
Email: stefanie.partsch@ikk-classic.de

Tina Fröhlich
Tel.: 0361/ 7479 – 2691
E-Mail: tina.froehlich@ikk-classic.de

Telefax: 0361/ 7479 - 2689

Tabellarische Übersicht
über die versichertenbezogene Qualitätssicherung
in IKK Promed Diabetes mellitus Typ 2
der IKK classic in der Region Thüringen
vom 01.04.2009 bis 31.03.2010
(Siebtes Programmjahr)

Strukturdaten

Teilnehmende Versicherte	6526	durchschnittlich
Teilnehmende Leistungserbringer (Stand: Zahlen zum Dezember 2009)	1330	DMP-Ärzte
	13	Krankenhäuser
	3	Rehabilitationseinrichtungen

Veröffentlichung des Berichts über die arztbezogene Qualitätssicherung

KV Thüringen www.kvt.de Internetseite der KV Thüringen

Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

I. Anforderungen an die Behandlung nach evidenzbasierten Leitlinien

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechsellentgleisungen: Hypoglykämien

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Wenn vom behandelnden DMP-Arzt auf der Dokumentation angegeben wurde, dass die Anzahl der schweren Stoffwechsellentgleisungen wegen Hypoglykämien > = 2 ist, ist der Versicherte mit einem Schreiben über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämien sowie über Möglichkeiten der Einflussnahme informiert wurden. Dies erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Anzahl: 18 Briefe Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart

Deshalb: **Ziel erreicht.**

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Wenn vom behandelnden DMP-Arzt auf der Dokumentation im Feld Begleiterkrankung „Hypertonie“ oder in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen bei Patienten mit bekannter Begleiterkrankung Hypertonie der Blutdruck >= einem Grenzwert (>= 140 mmHg syst. oder >= 90 mmHg diast.) ist, wurde dem Versicherten eine Informationsbroschüre (Broschüre: „Risikofaktor Blutdruck“) über die Problematik der Hypertonie und Einflussmöglichkeiten geschickt. Dies erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Anzahl: 2665 Briefe Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart

Deshalb: **Ziel erreicht.**

III. Einhaltung der Kooperationsregeln der Versorgungsebenen gemäß Abschnitt 1.8

Ziel 3: Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Wenn vom behandelnden DMP-Arzt auf der Dokumentation im Feld „ophthalmologische Netzhautuntersuchung“ nicht mindestens einmal in 12 Monaten „durchgeführt“ oder „veranlasst“ angegeben wurde, hat die IKK classic die in IKK Promed eingeschriebenen Versicherten mit einem Schreiben zu Diabetes-Komplikationen und den Folgeschäden am Auge sowie der Notwendigkeit einer jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert. Dies erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Anzahl: 669 Briefe Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart

Deshalb: **Ziel erreicht.**

VI. Aktive Teilnahme der Versicherten

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

QS-Indikator: Das Ziel in IKK Promed war, dass der Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten über die Programmlaufzeit im Mittel 90 % beträgt.

QS-Maßnahme: Im Auswertungszeitraum vom 01.04.2009 bis 31.03.2010 wurden jeweils 4 Quartale auf durchschnittlich 6526 Teilnehmer je Quartal ausgewertet. Einem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten, für den keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist (nach Ablauf der Heilungs- und Übermittlungsfristen) eingegangen ist, hat die IKK classic mit einem Versichertenreminder angeschrieben. Darin wurden dem Versicherten Information über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und regelmäßiger Arztbesuche mitgeteilt. Dieses Erinnerungsschreiben wurde vier Wochen vor Quartalsende sowohl an Teilnehmer, bei denen noch keine Dokumentation fehlte als auch an jene, bei denen bereits eine Dokumentation endgültig fehlte - mit zusätzlichem Hinweis über mögliche Ausschreibung versehen - verschickt. Für Versicherte, die auf ausdrücklichen Wunsch kein Erinnerungsschreiben erhalten wollten, wurde dies ausgesetzt.

Zielerreichung: Im siebten Programmjahr liegt die Zielerreichung bei 94,75 %.

aus dem ersten Programmjahr = 96,54 %
aus dem zweiten Programmjahr = 96,52 %
aus dem dritten Programmjahr = 97,99 %
aus dem vierten Programmjahr = 97,93 %
aus dem fünften Programmjahr = 92,16 %
aus dem sechsten Programmjahr = 94,77 %

Also beträgt der Anteil im Mittel über die Programmlaufzeit vom 01.04.2003 bis 31.03.2010
(96,54 % + 96,52 % + 97,99 % + 97,93 %
+ 92,16 + 94,77% + 94,75% / 6=) 95,81 %.

Deshalb: **Ziel erreicht.**

Ziel 5: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

QS-Indikator Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Wenn erstmalig vom Arzt auf der Dokumentation das Feld Fußstatus mit „auffällig“ angegeben wurde, hat der in IKK Promed eingeschriebene Versicherte von der IKK classic Informationen über Diabetes-Komplikationen und den Folgeschäden am Fuß sowie der Möglichkeit der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen erhalten.

Anzahl: 94 Briefe Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart

Deshalb: **Ziel erreicht.**

Ziel 6: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

QS-Indikator: Kein QS-Indikator vereinbart.

QS-Maßnahme: Wenn eine empfohlene Diabetes und/oder Hypertonieschulung auf der Dokumentation mit wahrgenommen „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“ gekennzeichnet wurde, hat die IKK classic dem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information über die Wichtigkeit von Schulungen zur Unterstützung der Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2 geschickt. Die Information erfolgte maximal einmal pro Jahr.

Anzahl: 28 Briefe Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart

Deshalb: **Ziel erreicht.**

Ziel 7: Erhöhung der Rate verordneter und durchgeführter Schulungen

QS-Indikator Ziel ist es, dass eine verordnete Schulung auch abgerechnet wurde. Dieser Anteil soll zur Zielerreichung 85 % betragen.

QS-Maßnahme: Eine Qualitätssicherungsmaßnahme wurde nicht vereinbart.

Zielerreichung: 1107 empfohlene Schulungen / 785 abgerechnete Schulungen nach 4. Quartalen nach der Empfehlung.

Die Zielerreichung liegt bei 70,91 %.

Deshalb: Ziel nicht erreicht.

Zusatzangebot

Ziel 8: Reduktion des Risikos durch Lifestyle-Faktoren - Empfehlung zur Schulung Raucherentwöhnung

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS -Indikator

QS-Maßnahmen: Wenn vom behandelnden DMP-Arzt diese Entwöhnung empfohlen wurde, hat die IKK classic dem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information über die besonderen Risiken des Rauchens, insbesondere im Hinblick auf die schädigenden Wirkungen auf die Gefäße, verbunden mit der dringenden Empfehlung das Rauchen aufzugeben zugeschickt.

Anzahl: 85 Briefe Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart.

Deshalb: **Ziel erreicht.**

**Ziel 9: Reduktion des Risikos durch Lifestyle-Faktoren
- Empfehlung zur Schulung Ernährungsberatung**

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS -Indikator

QS-Maßnahmen: Wenn vom behandelnden DMP-Arzt eine Ernährungsberatung empfohlen wurde, hat die IKK classic dem an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information über die Bedeutung der Ernährung für die Behandlung des Diabetes mellitus mit dem Angebot einer Ernährungsberatung verschickt.

Anzahl: 700 Briefe Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart.

Deshalb: **Ziel erreicht.**

**Ziel 10: Sicherstellung einer regelmäßigen, nicht anlass-bezogenen Information über
Diabetes mellitus Typ 2**

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS -Indikator

QS-Maßnahmen: Es wird allen Teilnehmern regelmäßig ein Newsletter zugesandt.

Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart.

Deshalb: **Ziel erreicht.**